



Die IG Metall macht Druck: Deutschland kommt nur aus der Krise, wenn wieder mehr investiert wird.

»Sozialkürzungen schaffen nicht einen Arbeitsplatz«

SOZIALSTAAT Die IG Metall weist reflexhafte Forderungen von Politik und Arbeitgebern zurück.

Die aktuelle sozialpolitische Debatte erweckt den Eindruck eines Überbietungswettbewerbs. Die gesetzliche Rente soll nur noch eine Basisabsicherung bieten, die Lücke soll durch eine kapitalgedeckte Alterssicherung geschlossen werden, so Kanzler Merz beim Bundesverband Deutscher Banken. Wirtschaftsministerin Katharina

Reiche legte nach mit der Forderung, die Frührente zu beenden und Ältere länger arbeiten zu lassen.

Solchen Forderungen tritt die IG Metall entschieden entgegen. »Sozialkürzungen und Arbeitsplatzabbau bringen keinen einzigen neuen Auftrag, schaffen auch keine Innovationen, sie verschärfen die Krise«, stellt Jörg Köhlinger,

Leiter des IG Metall-Bezirks Mitte, klar. Die IG Metall teile mit den Arbeitgebern zwar die Analyse, dass die wirtschaftliche Lage aufgrund der geopolitischen Situation extrem angespannt ist, sie »weist aber die reflexhaften Forderungen nach Arbeitsplatzabbau, Sozialabbau oder längeren Arbeitszeiten zurück.« Köhlinger sagt: »Das gefährdet die Demokratie und dem wird die IG Metall nicht tatenlos zusehen.«

Die Delegierten auf der Bezirkskonferenz der IG Metall Mitte, die im

Mai in Worms stattfand, haben deshalb einen Initiativantrag gestellt, Sozialstaat und Demokratie zu sichern und Sozialabbau zu stoppen.

»Statt die sozialen Sicherungssysteme gerechter und zukunftssicher zu machen, werden Junge gegen Alte, Kranke gegen Gesunde, Arbeitende gegen Arbeitslose und Arme gegen noch Ärmere ausgespielt«, heißt es in dem Antrag. Zugleich wachse die Ungleichheit. Der soziale Zusammenhalt werde gefährdet und damit das Vertrauen in die Demokratie. Davon profitierten populistische und rechtsradikale Parteien. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Die von der Rentenkommission vorgeschlagene Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 70 Jahre trifft bei der IG Metall auf scharfe Kritik. »Die Rente mit 70 geht an der Lebenswirklichkeit vorbei, faktisch kommt sie einer Kürzung gleich«, sagt Köhlinger. Viele Beschäftigte könnten nicht so lange

arbeiten und müssten dann Abschlüsse in Kauf nehmen.


Von der Rentenkommission wird die Erhöhung des Renteneintrittsalters mit der gestiegenen Lebenserwartung begründet. Nun hat die Lebenserwartung in den vergangenen Jahrzehnten tatsächlich zugenommen, doch nicht für alle im gleichen Umfang. Bezieher der höchsten Einkommen leben im Schnitt deutlich länger als die mit einem geringen Einkommen. Der amerikanische Ökonom und Nobelpreisträger Paul Krugman hat das sarkastisch kommentiert: Hausmeister sollen bis 70 arbeiten, weil Anwälte länger leben.

Die Gesellschaft wird älter, doch kann die Antwort darauf nicht lauten, die gesetzliche Rente zu amputieren. Die Antwort muss lauten: Ausbau der Solidargemeinschaft und eine faire Kostenverteilung durch eine Mischung aus Beiträgen und Steuern. Deshalb muss die gesetzliche Rente zu einer Erwerbstätigenversicherung ausgeweitet wer-

den, in die alle einzahlen. Das stabilisiert das Rentensystem.

Auch in der Gesundheitspolitik wird ein falscher Weg eingeschlagen. Die geplanten Reformen – höhere Zuzahlungen, Teilkrankschreibungen und Einschränkungen bei der kostenfreien Mitversicherung – sind nicht geeignet, das Gesundheitssystem auf Dauer zu stabilisieren. Sie belasten vor allem die Versicherten.

Reformen, die diesen Namen verdienen, sehen anders aus. Dazu gehört der Ausbau von wohnortnahen Versorgungszentren, die Digitalisierung von Praxen und Kliniken sowie komplette Übernahme der Behandlungskosten von Bürgergeldempfängern durch den Bund.

Kern einer Gesundheitsreform müsste die Einführung einer Bürgerversicherung sein, die alle einbezieht. Nach einer Umfrage des DGB befürworten 80 Prozent der Befragten eine solche Versicherung. Sogar die Mehrheit der privat Versicherten wäre dafür. 

Samson investiert 450 Millionen Euro in Offenbach

Die Bedingungen für Investitionen in Deutschland werden oft schlechtgeredet. Dass es Unternehmen gibt, die ihre Zukunft in diesem Land sehen und kräftig investieren, geht dabei schnell unter.

Zu diesen Betrieben gehört die Samson AG, die gerade die Produktionsstätten von Frankfurt ins benachbarte Offenbach verlegt und rund 450 Millionen Euro am neuen Standort investiert. Kunden sind vor allem Unternehmen der Gas- und Ölindustrie sowie die Chemieindustrie.

Der Umzug wurde nötig, weil sich Investitionen auf dem alten Firmengelände nicht mehr lohnten. Es gab ständig Baustellen, das Gelände wird von drei öffentlichen Straßen durchzogen. Ein Ventil musste bis zur Fertigstellung zwölf Kilometer auf dem Gelände zurücklegen, berichtet die Betriebsratsvorsitzende Diana Mancic.

»Der neue Standort bietet mehr Platz und wird bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten bringen«, sagt die Metallerin. Im Sommer kom-

menden Jahres soll der Umzug abgeschlossen sein.

Samson ist auf dem Gebiet der Mess- und Regeltechnik ein Global Player: Weltweit arbeiten rund 4500 Menschen für das Unternehmen, davon 2000 in Frankfurt.


Doch sind Rezession und weltweite wirtschaftliche Verwerfungen nicht spurlos an Samson vorbeigegangen. Wachstumserwartungen, die vor Jahren bei der Entscheidung für den Umzug zugrunde lagen, mussten zurückgenommen werden. Zudem belasten Konflikte die Geschäfte mit China.

Das sich verändernde Umfeld stellt – zusätzlich zur Transformation – auch Betriebsrat und IG Metall vor neue Herausforderungen. »Jetzt werden Geschäftsprozesse genauer unter die Lupe genommen und das Tempo bei der Digitalisierung erhöht«, sagt Mancic. Sie lässt aber keinen Zweifel aufkommen: »Der Betriebsrat ist konfliktfähig und wird um jede Stelle kämpfen.«

Bereits vor dem Umzug nach Offenbach hat die IG Metall mit dem Betrieb

einen Zukunftstarifvertrag abgeschlossen. Darin werden unter anderem betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2028 ausgeschlossen. Abweichungen sind nur mit Zustimmung der IG Metall möglich. Zudem wurde die Forderung des Unternehmens nach mehr Flexibilität wegverhandelt.

Der Betriebsrat, der seit acht Jahren von Mitgliedern der IG Metall gestellt wird, hat sich Akzeptanz bei der Belegschaft verschafft. »Die Belegschaft steht hinter dem Betriebsrat. Das erhöht die Durchschlagskraft«, sagt Mancic.

Erfolgreich haben sich Betriebsrat und IG Metall auch für einen paritätisch besetzten Aufsichtsrat eingesetzt. Davor verfügten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat nur über ein Drittel der Sitze. 

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezirk.mitte@igmetall.de, mitte.igmetall.de

Koblenz

Abschluss bei Novelis erzielt

TARIF Sozial verträglichen Umbau des Standorts erkämpft



Foto: IG Metall Koblenz

Pressekonferenz zur Einigung bei Novelis

Nach intensiven Verhandlungen haben IG Metall, Betriebsrat und Geschäftsführung bei Novelis Koblenz ein Gesamtpaket durchgesetzt, das betriebsbedingte Kündigungen aus-

schließt und die Beschäftigung sichert. Ausgangspunkt waren massive Sparpläne des Unternehmens, die 197 Arbeitsplätze bedrohten. Die geschlossene und kampfbereite Belegschaft hat diesen Kahlschlag gestoppt. Herzstück der Einigung ist der Tarifvertrag »Operational Efficiency«, der Kündigungsschutz, Entgeltssicherung bei Veränderungen und Anreize für freiwillige Arbeitszeitreduzierung miteinander verbindet. Ergänzt wird dies durch Interessenausgleich, Sozialplan, Freiwilligenprogramm, neue Schichtmodelle und Altersteilzeitregelungen, die einen sozial verträglichen Umbau des Standorts ermöglichen.

TERMINE

OJA-Sitzung,
3. August,
Stattstrand Koblenz

**Betriebsräte-
Stammtisch
Westerwald**
11. August

**Begrüßungsgrillen
für Azubis**
28. August

Treffen Tarifteams
31. August,
Haus Horchheimer
Höhe

**Ortsvorstands-
sitzung**
1. September,
IG Metall Koblenz

SBV-Ausschuss
1. September,
IG Metall Koblenz

**Ausbildungsmesse
der IG Metall**
3. September,
Sayner Hütte Bendorf

BEITRAGSANPASSUNG

Gemäß Beschluss des Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des § 5 der Satzung werden wir die Mitgliedsbeiträge für Rentner zum Juli 2026 um 4,24 Prozent anpassen, ebenso entsprechend der vereinbarten Tarifergebnisse zum August 2026 für Mitglieder im Kfz-Handwerk um 3,3 Prozent und bei Scania Vertrieb & Service um 0,50 Euro und 3,3 Prozent. Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und die Unabhängigkeit der IG Metall. **Danke, dass Du Deinen Beitrag dazu leistest!**

AZUBIMESSE
"ZUKUNFT MIT TARIF"

Über 20 **tarifgebundene** Unternehmen aus der Region stellen sich vor. Praktische Mitmachstationen. **Sei dabei!**

03. September 2026, 9-16 Uhr Sayner Hütte, 56170 Bendorf

Wir in Koblenz

DGB NGG IG BCE

Betriebsratswahlen mit guter Beteiligung – ein deutliches Signal für Mitbestimmung

Die Betriebsratswahlen 2026 in der Region Koblenz sind weitgehend abgeschlossen. In fast allen Betrieben wurden zwischen März und Mai die neuen Betriebsratsgremien gewählt (siehe auch Fotos). Die IG Metall Koblenz betreute in diesem Zeitraum rund 50 Betriebe, in denen insgesamt etwa 17 000 Beschäftigte zur Wahl aufgerufen waren. Die Beteiligung lag im Durchschnitt bei über 75 Prozent – das ist ein deutliches Signal für die Bedeutung von Mitbestimmung in den Betrieben!



Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Sharon Gölden
 Anschrift: IG Metall Koblenz, Moselring 5-7 A, 56068 Koblenz
 Telefon 0261 91517-0, Fax 0261 91517-20
 koblenz@igmetall.de, koblenz.igmetall.de/
 facebook.com/igmkoblenz

Darmstadt

Empfang für Betriebsräte

MITBESTIMMUNG STÄRKEN Mehr als 50 neu gewählte Betriebsräte und Betriebsrätinnen tauschen Erfahrungen aus. Außer Engagement zählen fundiertes Wissen und stete Weiterbildung.

Der Betriebsräteempfang der IG Metall Darmstadt im Mai war ein voller Erfolg: Über 50 neu gewählte Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus Südhessen folgten der Einladung ins Gewerkschaftshaus und nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen, zu vernetzen und gemeinsam in ihre neue Aufgabe zu starten.

Nach der Begrüßung und politischen Einordnung durch die Bevollmächtigten der IG Metall, Daniel Bremm und Tom Kehrbaum, stand der intensive

Austausch über die vielfältigen Herausforderungen in den Betrieben im Mittelpunkt. Ob Digitalisierung, Transformation oder Arbeitsbedingungen – die Teilnehmenden diskutierten engagiert ihre Erfahrungen und Perspektiven.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den umfangreichen Weiterbildungsangeboten der IG Metall für Betriebsräte. Dabei wurde deutlich: Gute Mitbestimmung braucht nicht nur Engagement, sondern auch fundiertes Wissen und kontinuierliche Weiterbildung.



Zeiss SMT: Jan Maurer ist jetzt Vertrauenskörperleiter

Die Mitgliederversammlung bei Zeiss SMT zeigte die positive Entwicklung der gewerkschaftlichen Organisation und diskutierte den Stand der Tarifverhandlungen. Die Wahl des Vertrauenskörpers festigt diesen Prozess weiter.

Zum Leiter wurde Jan Maurer (Foto rechts) gewählt, der seit über acht Jahren im Unternehmen tätig ist und als Betriebsrat sowie »Teamlead Logistics« arbeitet. Maurer engagiert sich in der Tarifbewegung und bringt sich als Mitglied der Tarifkommission in die Verhandlungen ein. Die IG Metall Darm-



stadt gratuliert Jan Maurer herzlich zur Wahl und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Vertrauenskörper und den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb.



TERMINE

Ortsvorstand
10. August,
Gewerkschaftshaus

Arbeitskreis Erfahrung
2. Juli und 4. August,
jeweils 10 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

Aktivenkoferenz der IG Metall Darmstadt
zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie,
4. und 5. September,
Bildungszentrum Oberjosbach (BZO)

Impressum

Redaktion: Daniel Bremm (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Darmstadt,
Friedberger Straße 25 64289 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de, darmstadt.igmetall.de



Aktive bei Zeiss SMT

Pfalz

IG Metall Landau geht in die Offensive

IG METALL VOR ORT 20 000 Gespräche und Strukturaufbau

Rekordpreise für Energie und Mieten, Stellenabbau und geopolitische Krisen: Die Zeiten sind rau. Gleichzeitig werfen einige Politiker*innen – entgegen allen Fakten – den Beschäftigten in diesem Land Faulheit oder mangelnde Leistungsbereitschaft vor.

Diese Stimmungsmache weisen wir entschieden zurück. Die IG Metall Landau hat beschlossen, das nicht hinzunehmen und im Vorfeld der im Herbst startenden Tarifrunde in die Offensive zu gehen. Mit Dutzenden ehren- und hauptamtlichen Metalller*innen wollen wir bis Ende Juni 20 000 Gespräche führen.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen wissen, was die Beschäftigten in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie bewegt. Welche Erwartungen haben sie an die Tarifrunde? Wie hoch sollte unsere Forderung ausfallen? Und welche Aktivitäten sind sie bereit zu entfalten, damit die Tarifrunde ein Erfolg wird?



Auch in den Betrieben unserer weiteren Branchen – der Holz- und Kunststoffindustrie, dem Kfz-Handwerk sowie der Kontraktlogistik – werden wir präsent sein. Wer an der Befragung teilnehmen möchte, kann den QR-Code scannen und los gehts.

Ein weiteres zentrales Anliegen unserer Sommeroffensive ist der Aufbau neuer Mitbestimmungsstrukturen. Tausende Beschäftigte in der Südpfalz arbeiten in Betrieben ohne Betriebsrat oder Tarifvertrag. Sie sind dem wirtschaftlichen Druck, der auf Unternehmen und Belegschaften lastet, oft schutzlos ausgeliefert. Das werden wir ändern.

»Hier geht es um Demokratie und Würde. Gewerkschaft bedeutet, dass wir erhobenen Hauptes und ohne Angst zur Arbeit gehen können. Es bedeutet auch, dass diejenigen, die tagtäglich den Laden am Laufen halten, gehört werden, wenn es um ihre Arbeitsbedingungen geht«, so Marc Tinger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landau.

Qualifizierung für Vertrauensleute

Von Oktober 2024 bis Mai 2025 führte die IG Metall Kaiserslautern gemeinsam mit Vertrauensleuten die Etappenreihe »EKG – Erschließung kompetent gestalten« durch. In zwei ganztägigen Veranstaltungen und vier Abendetappen ging es um Organizing und betriebliche Lernprozesse. Gemeinsam wurden Erfahrungen ausgetauscht und Schwerpunkte für die zukünftige gewerkschaftliche Arbeit entwickelt. Im Fokus standen praxisnahe Fragen zur Kommunikation im Betrieb, zu Leistungen und Aufgaben der IG Metall sowie zur Mit-



gliederentwicklung. Die Reihe bot engagierten Vertrauensleuten eine Plattform für Austausch und konkrete Umsetzung im Betrieb – mit klarem Fokus auf Kommunikation im Alltag.

Mitbestimmung in den Betrieben stärken



In der Geschäftsstelle der IG Metall Kaiserslautern fand Ende Mai ein Empfang für neue und wiedergewählte Betriebsrätinnen und Betriebsräte statt. Nach der Betriebsratswahl haben sich die Gewählten kennengelernt, und der Empfang bot den Raum für Austausch und Vernetzung. Gemeinsam haben wir auf aktuelle betriebliche Herausforderungen geblickt, wollen wir unsere gegenseitige Zusammenarbeit stärken und Impulse für die zukünftige betriebliche Interessenvertretung setzen.

Ein Schwerpunkt des Empfang war die Bildungsarbeit. Es ging um den Bildungsweg innerhalb der IG Metall. Zu dem wurde den Teilnehmenden die ganze Geschäftsstelle vorgestellt.

Vielen Dank an alle, die sich engagieren und die an diesem Empfang teilgenommen haben.

Die IG Metall Pfalz wünscht allen Metalllerinnen und Metallern eine schöne Urlaubszeit.

Impressum:

Redaktion: Bernd Löffler (verantwortlich),
Birgit Mohme, Marc Tinger
IG Metall Kaiserslautern
Richard-Wagner-Straße 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0
kaiserslautern@igmetall.de,
kaiserslautern.igmetall.de
Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0
landau@igmetall.de
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de

Frankfurt

Kampfkraft ist ungebrochen

AVO CARBON Die Beschäftigten wehren sich gegen diverse Angriffe des Arbeitgebers.

Wieder einmal ist der Ortsvorstandsbetrieb AVO Carbon Germany GmbH in der Berichterstattung. Bereits im vergangenen Jahr wurde im Wirtschaftsausschuss des Betriebsrats immer wieder über die liquiden Mittel gesprochen. Als Folge wurden Bestandteile des Tarifvertrags an die Beschäftigten nicht ausbezahlt. So stehen bis heute der T-Zug B und das sogenannte Weihnachtsgeld aus. Beides haben die IG Metall-Mitglieder mit Hilfe ihrer Organisation geltend gemacht.

Anfang des Jahres kam der Arbeitgeber zunächst nur auf den Betriebsrat zu und legte ein neues Konzept für das Werk Frankfurt auf den Tisch. Dieses beinhaltete den Vorschlag, die Abteilung Mischelei zu schließen und zu verlagern, und das Werk auf das Pressen von Kohlebürsten zu konzentrieren. Dazu soll die Belegschaft nahezu halbiert werden. Bei AVO arbeiten derzeit noch 110 Beschäftigte.

Der Betriebsrat hat sich mit diesem Vorhaben nicht einverstanden erklärt und gemeinsam mit der IG Metall nach Lösun-



Aktive Mittagspause bei AVO

gen gesucht. Im Zuge der Verhandlungen stellte der Arbeitgeber im April noch einen Antrag nach dem Pforzheimer Abkommen. Damit sollen alle jährlichen, tariflichen Einmalzahlungen entfallen und ebenso die Entgeltsteigerung von 3,1 Prozent im Jahr 2026.

In einer Mitgliederversammlung haben die IG Metall-Mitglieder geklärt, wie mit diesen Angriffen des Arbeitgebers umzugehen ist. Nach vielen Jahren der Reduzierung und des Verzichts ist jetzt die Grenze der Bereitschaft, dem Arbeiter und seinen Vorstellungen zu folgen, erreicht.

Dazu kommt noch eine sehr merkwürdige Verhandlungsführung durch die Arbeitgeberseite: Erst drängt er darauf, schnell zu Ergebnissen zu kommen, und dann legt er eine regelrechte Verschleppungstaktik bei der Terminfindung an den Tag. Dieses Hin und Her ist für die Beschäftigten erst recht zermürbend. Dennoch haben sie sehr deutlich gemacht: Kampfflos geben sie nicht auf. Die aktive

Mittagspause war erst der Anfang, und die sehr gut besuchte Betriebsversammlung nur ein weiterer Baustein in der Verteidigung des Werks.

Die weiteren Verhandlungen werden in der Einigungsstelle, die der Arbeitgeber angerufen hatte, geführt. Welche Lösungen bei den Tariffragen möglich sind, ist derzeit ebenfalls offen. Die Kampfkraft jedoch ist ungebrochen.

Neue Webseite

Unsere neue Webseite ist online – moderner, schneller, übersichtlicher! Warum ein neuer Internetauftritt? Klar: Schneller ist immer gut, aber auch mehr Inhalt ist gut. Und: Jetzt werden die Informationen auch besser dargestellt. Besuche uns im Internet auf der Seite frankfurt.igmetall.de. Reinklicken – informieren – auf dem Laufenden bleiben!

TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN

Stadtrundgang: Verdrängte Opfer des NS-Systems
14. Juli, 14 Uhr,
Führung:
Bruni Frey Eisen

Mobilitätswende – so geht's sozialverträglich
8. September, 14 Uhr,
DGB-Haus Frankfurt,
Willi-Richter-Saal,
Referent ist Thomas Würdinger,
IG Metall, Ressort Industriepolitik

Impressum

Redaktion: Christian Egnor (verantwortlich), Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
www.frankfurt.igmetall.de

Herzliche Einladung zum



der IG Metall Geschäftsstelle Frankfurt
am Freitag, 21. August 2026
ab 15 Uhr

auf dem hinteren Parkplatz des DGB Hauses vor dem Jugendclub U68
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt

Es spielt die Petite Fleur Jazz & Blues Band
Traditioneller Jazz, Dixieland & Blues – live und hautnah!

Um Essen und Trinken besser planen zu können, bitten wir
um Anmeldung bis 07.08.26: <https://forms.office.com/e/VCbPpTvDei>

Wer zusammen kämpft, soll auch zusammen feiern

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam ein Sommerfest feiern. Denn wer zusammen kämpft, soll auch zusammen feiern. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldungen über den unten stehenden QR-Code:



Mittelhessen

Erfolgreicher Streik bei Stanley Feinwerktechnik

TARIF Ein beispielloser Kampf um Anerkennung wird belohnt: Mit unermüdlicher Entschlossenheit haben sich die Streikenden ein Verhandlungsergebnis erkämpft.



Damit wird die volle Tarifbindung der Metall- und Elektroindustrie und ein Ende der Diskriminierung der Belegschaft in Lahnau nach Ablauf eines Stufenplans bis Anfang 2029 geregelt. Ein großer Teil der Tarifverträge gilt ab sofort!

»Vor drei Jahren haben die Beschäftigten erstmals ihren Betriebsrat gewählt. Seit Ende 2024 kämpft die Belegschaft bei Stanley Feinwerktechnik für einen Tarifvertrag. Dieses Verhandlungsergebnis ist der Ausdruck von acht Tagen Streik einer kleinen Belegschaft in einem bisher in Mittelhessen beispiellosen Kampf um Aner-



Sommerliche Grüße der IG Metall Mittelhessen

Mit dem Beginn der Urlaubszeit wünschen wir allen Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben Mittelhessens eine erholsame und schöne Auszeit. Nach intensiven Monaten – geprägt von

kennung, Verantwortung und Gerechtigkeit«, erklärt Sascha Gerlach, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Mittelhessen.

Der Arbeitgeber möchte allerdings nicht von dem geplanten Stellenabbau abweichen. Dazu werden nun Verhandlungen des Betriebsrats und seiner Sachverständigen über den sogenannten Interessenausgleich aufgenommen.

»Den entscheidenden Unterschied in diesem Jahr haben der wiedergewonnene Zusammenhalt

und die unbedingte Entschlossenheit der IG Metall-Mitglieder gemacht. Ohne diese beiden Faktoren hätte es den Durchbruch in den Verhandlungen nicht gegeben. Ein Erfolg der Solidarität«, sagt Uwe Zabel, IG Metall-Verhandlungsführer des Bezirks Mitte.

Betriebsratswahlen, Engagement und Einsatz im Arbeitsalltag – ist jetzt Zeit, neue Energie zu tanken, abzuschalten und die freien Tage zu genießen.

Die IG Metall Mittelhessen wünscht allen Mitgliedern und Beschäftigten eine gute Erholung und einen sonnigen Sommer!



Der Arbeitskreis der Senioren lädt ein

Die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Mittelhessen laden herzlich zu einer Veranstaltung ein:

- am 15. Oktober oder 22. Oktober,
- im Bürgerhaus Wieseck.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle gesellschaftliche und sozialpolitische Themen, die insbesondere für ältere Menschen von Bedeutung sind. Geplant ist der gemeinsame Austausch und die Diskussion zu folgenden Fragen:

- Welche Auswirkungen haben geplante Gesundheitsreformen?
- Welche Veränderungen bei den Renten sind zu erwarten?
- Wie können sich Rentnerinnen und Rentner aktiv in die Debatten einbringen?

Zudem wird angestrebt, eine fachkundige Referentin oder einen Referenten für Impulse und Diskussionen zu gewinnen. Sollte Interesse an einer Teilnahme bestehen, wendet Euch gern direkt an die Geschäftsstelle.

Aktuelle Informationen gehen rechtzeitig an alle Interessierten.

TERMINE

BR-Kongress

25. August,
Kongresshalle Gießen

Aktiventreffen

31. August,
tba

Delegierten- versammlung

3. September,
16:30 Uhr,
Bürgerhaus Wieseck

Jubilarfeier

30. Oktober,
tba

Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich),
Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen,
Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 93217-0, Fax: 0641 93217-50
mittelhessen@igmetall.de,
mittelhessen.igmetall.de

Hanau-Fulda

Aktivierende Befragung – Beteiligung in Hanau und Fulda

TARIFBEWEGUNG Zwischen Juni und August findet die aktivierende Befragung zur Tarifbewegung der Metall- und Elektroindustrie statt. Warum die örtliche IG Metall den Aufwand betreibt, erklären wir hier.



Foto: Reiner Kunze

Zentraler Warnstreik in Hanau 2024

Die Tarifbewegung der Metall- und Elektroindustrie steht an: Im Oktober laufen die Entgelttarifverträge aus (siehe Seiten 7 in dieser Ausgabe).

Die wirtschaftlichen Umstände bleiben schwierig. Zugleich sind die Erwartungshaltungen in den Belegschaften hoch: Neben der Sicherung der Arbeitsplätze steht das Thema Entgelt im Fokus, denn die Inflation zieht wieder an.

Gar nicht so leicht, unter diesen Umständen zu entscheiden, welche Forderung alle Kolleginnen und Kollegen

mitnimmt. Daher lautet unser Zauberwort »Beteiligung«. So sind wir zwischen Juni und August mit unserer aktivierenden Befragung in den tarifgebundenen Betrieben unterwegs. Wir wollen von den Beschäftigten wissen, wie hoch für sie eine angemessene Entgeltforderung ausfallen muss und welche Themen sie sonst noch umtreiben.

Klar ist außerdem: Von nichts kommt nichts! Deshalb fragen wir die Kolleginnen und Kollegen auch, was sie zur Durchsetzung ihrer Forderungen beitragen wollen – Mitglied werden? Und streiken, wenn es nötig ist!

Betriebsratswahlen in der Region erfolgreich abgeschlossen

Bis Ende Mai haben die Beschäftigten ihre Interessenvertreterinnen und -vertreter in den Betriebsratsgremien gewählt. Für die IG Metall ein wichtiges Thema, denn Mitbestimmung und Gewerkschaft sind zwei Seiten derselben Medaille. Deshalb freuen wir uns über die guten Ergebnisse der Wahlen: Die gewerkschaftliche Bindung der Betriebsräte (BR) hat zugenommen. Zwar gibt es nach wie vor gewerkschaftsferne Gremien, insgesamt aber haben in der IG Metall organisierte Kolleginnen und Kollegen mehr Mandate geholt als noch 2022. Und das, obwohl viele Gremien aufgrund des Beschäftigungsabbaus kleiner geworden sind.

Listenvahlen sind und bleiben die Ausnahme – und dort, wo es welche gab, bleibt trotzdem alles »in der Familie«. Organisierte Angriffe von sogenannten »alternativen Gewerkschaften« blieben in unserer Region komplett aus.

Und besonders erfreulich: Im Umfeld der BR-Wahlen gelangen auch etliche BR-Neugründungen, zum Beispiel bei Hager Logistics (Hammersbach) oder Rocket Solutions (Wächtersbach) – ein Erfolg unserer Bemühungen, auf die Bedeutung der Mitbestimmung aufmerksam zu machen.



Foto: IG Metall

Beschäftigte haben ihre betrieblichen Interessenvertretungen gewählt.

TERMINE

GESCHÄFTSSTELLE
Delegierten-
versammlung
27. August, Bad Orb
Tarifausschuss M+E
1. September

SENIOR*INNEN HU
Betriebsratswahlen
und Tarifausschuss-
sitzungen in
Südosthessen
23. Juli

SENIOR*INNEN FD
Besuch und Besich-
tigung der DRK-
Bergwacht auf der
Wasserkuppe
8. August

Bei allen Veran-
staltungen unserer
Senior*innen bitten
wir um Anmeldung via
E-Mail oder Telefon.

Impressum

Redaktion: Matthias Ebenau (verantwortlich), Julia Brandt, Claudia Büchling, Kevin Eckert, Jana Vogt, Stefan Weigand, Tanja Weigand
Anschrift: IG Metall Hanau-Fulda,
Am Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau
Telefon: 06181 920 20, Fax: 06181 920 20 50
hanau-fulda@igmetall.de, igmetall-hanau-fulda.de

Herborn-Betzdorf

Gemeinsam stark für Gleichstellung und mehr

FRAUEN So wichtig ist die Arbeit des Ortsfrauenausschusses.

Wenn sich der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Herborn-Betzdorf trifft, geht es um Themen, die viele Kolleginnen täglich beschäftigen: gerechte Bezahlung, Chancengleichheit im Beruf, Vereinbarkeit von Familie und Arbeit oder der Umgang mit Diskriminierung und Belästigung. Aus dem Austausch und der Vernetzung entstehen Ideen und konkrete Aktionen, Initiativen und Projekte – mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen nachhaltig zu verbessern.

Im Ortsfrauenausschuss werden gewerkschafts-, betriebs- und gesellschaftspolitische Themen aus Frauentrachtung diskutiert und vorangebracht. Frauenarbeit findet dabei nicht nur im Sitzungsraum statt. »Wir sind in den

Betrieben präsent, auf Veranstaltungen sichtbar und auf der Straße aktiv«, sagt Julia Schöfer, Ansprechpartnerin für die OFA-Arbeit der IG Metall Herborn-Betzdorf. »Unser Ziel ist klar: Gleichberechtigung und Gleichstellung in allen Lebensbereichen, ein respektvoller Umgang am Arbeitsplatz und das Ende von Diskriminierung, Belästigung und sexistischen Sprüchen.«

Der OFA trifft sich vier- bis sechsmal im Jahr. Gemeinsam bereiten wir unter anderem Aktionen zum Internationalen Frauentag oder zum Internationalen Tag



Frauen der IG Metall Herborn-Betzdorf in Aktion

gegen Gewalt an Frauen vor. Wer Fragen oder Interesse hat, mitzumachen, kann sich gern bei Julia Schöfer melden, telefonisch unter 0160 91611785 oder per E-Mail an julia.schoefer@igmetall.de.

Wieder weniger Ausbildungsplätze

Die Zahl der Ausbildungsplätze in den Betrieben der Region geht weiter zurück. Das ist das Ergebnis der laufenden Betriebsrätebefragung der IG Metall Herborn-Betzdorf in rund 120 Unternehmen. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die Betriebe in diesem Jahr rund fünf Prozent weniger Ausbildungsplätze anbieten als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2024 beträgt der Rückgang sogar elf Prozent. Für die IG Metall ist diese Entwicklung besorgniserregend.

»Immer mehr Betriebe ziehen sich aus der Ausbildung zurück. Für die IG Metall ist das genau das falsche Signal! Unser Ziel muss es sein, allen Schü-

lerinnen und Schülern nach der Schule die Chance auf eine qualifizierte Berufsausbildung zu geben«, betont Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn-Betzdorf. Die heimischen Unternehmen stünden dabei nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Verantwortung. Betriebe sollten auch dann ausbilden, wenn sie zu Beginn der Ausbildung noch keinen Bedarf für eine Beschäftigung im Anschluss erkennen. »Denn Ausbildung ist kein Kostenfaktor, sondern eine Investition in die Zukunft der Betriebe, der Region und der Gesellschaft insgesamt«, so Scheld.



Harun Durukan zum hauptamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt

Neu im Ortsvorstand: Die Delegiertenversammlung der IG Metall Herborn-Betzdorf hat Harun Durukan zum Zweiten Bevollmächtigten (hauptamtlich) gewählt. Yilmaz Dil von Outokumpu in Dillenburg und Yüksel Öztürk von Faurecia in Scheuerfeld sind zu ehrenamtlichen Beisitzern gewählt worden. Beide bringen ihre Erfahrungen aus den Betrieben künftig in die Arbeit des Leitungsgremiums der Geschäftsstelle ein. Der Ortsvorstand setzt sich damit aus den beiden hauptamtlichen Bevollmächtigten sowie 17 ehrenamtlichen Beisitzerinnen und Beisitzern zusammen. Die Mitglieder kommen aus Industrie- und Handwerksbetrieben der Region und repräsentieren die Vielfalt der Beschäftigten in der IG Metall vor Ort.

Zeiten und Erreichbarkeiten

Die Büros der IG Metall Herborn-Betzdorf sind montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr erreichbar. Freitags gibts individuelle Mitgliederberatung und Termine nach Absprache.

TERMINE

**BETRIEBSRÄTINNEN
Empfang**
3. September,
16:30 Uhr,
DGH Donsbach

**ORTSFRAUEN-
AUSSCHUSS
Sitzung**
29. September,
17 Uhr,
IG Metall-Büro Herborn

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich),
Julia Montanus
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Tel. Herborn: 02772 570 73-0,
Tel. Betzdorf: 02741 97 61-0, herborn-betzdorf@igmetall.de,
igmetall.de, igmetall-herborn-betzdorf.de

Nordhessen

117 neue Mitglieder nach Aktionstagen in vier Betrieben

DURCHSETZUNGSSTÄRKE Mit Aktionstagen hat die IG Metall Nordhessen eine neue Form des Dialogs mit den Beschäftigten in den Betrieben ausprobiert. Die Bilanz ist absolut positiv.



Foto: Martin Sehmisch

Motivierte Teams kamen direkt ins Gespräch mit Beschäftigten – wie bei Vitesco in Bebra.

Ende Mai war das Team der IG Metall Nordhessen direkt in den Produktionshallen und Büros von Alstom, KNDS, Rheinmetall und Vitesco unterwegs. »Wir haben mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen gesprochen und dabei viel über die konkreten Herausforderungen in den Betrieben erfahren«, berichtet IG Metall-Sekretärin Elisabeth Rutz.

Mit den Aktionstagen wollte die IG Metall Nordhessen vor Ort präsent sein, Fragen beantworten, zuhören und den Beschäftigten den Rücken stärken – gerade in einer Zeit, in der Arbeitgeber erneut versuchen, erkämpfte Rechte infrage zu stellen.

Die Bilanz nach drei Tagen ist positiv: Über 100 neue Mitglieder sind der IG Metall beigetreten. Hinzu kommen zahlreiche Interessierte, die weitere Gespräche führen oder zusätzliche Informationen erhalten möchten. »Das stärkt unsere Durchsetzungskraft im Betrieb – und die brauchen wir, um Probleme gemeinsam anzugehen«, sagt Elisabeth Rutz.

Besonders positiv fiel die Resonanz auf die Gespräche direkt am Arbeitsplatz aus. »Wir haben gemerkt, dass Sichtbarkeit und Nahbarkeit für uns als IG Metall gerade in unsicheren Zeiten wichtig sind und sehr geschätzt werden.« Eine Fortsetzung der Aktionstage ist in Planung.

Unter den 117 Neumitgliedern sind überdurchschnittlich viele Angestellte und Leihbeschäftigte. »Gerade bei den Angestellten gibt es noch großes Potenzial«, erläutert Rutz. Für Leihbeschäftigte lohnt sich die Mitgliedschaft zudem unmittelbar finanziell: Wer mindestens sechs Monate Mitglied und beim gleichen Leihunternehmer beschäftigt ist, erhält in vielen Betrieben



Elisabeth Rutz

über tarifvertragliche Leistungen einen Mitgliederbonus von rund 600 Euro pro Jahr. Du willst auch, dass wir bei Euch im Betrieb stärker werden? Dann schreib uns oder ruf uns an!

Kontakt:

nordhessen.igmetall.de/kontakt

Neu im Team: Dirk Schulze

Seit Mai verstärkt Dirk Schulze als Gewerkschaftssekretär das Team der IG Metall Nordhessen. Der 55-Jährige bringt mehr als 30 Jahre Erfahrung in hauptamtlichen Funktionen der IG Metall mit. In dieser Zeit war er in unterschiedlichen Aufgabenbereichen tätig und sammelte wertvolle Erfahrungen in zwei Geschäftsstellen sowie zwei Bezirksleitungen. In Nordhessen wird Dirk künftig die Betreuung von Betrieben übernehmen. Herzlich willkommen im Team!



Dirk Schulze

Angestellte diskutieren über künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Arbeitswelt rasant. Welche Entwicklungen prägen die Zukunft der Arbeit und wie können wir die Gestaltungsmöglichkeiten für gute Arbeit aktiv nutzen? Darüber diskutieren wir beim Angestelltenforum am 28. September ab 17 Uhr mit Professor Tobias Kämpf, einem der führenden Experten für die Auswirkungen von KI. Veranstaltungsort ist das »Weit vorn« in Kassel (Friedrichstraße 28).

nordhessen.igmetall.de/angestellte

Warnstreiks bei Hanomag

Mit mehreren Warnstreiks haben im Juni rund 270 Beschäftigte von Hanomag in Baunatal und Kassel ihrer Forderung nach tariflichen Standards und fairer Bezahlung Nachdruck verliehen. Hintergrund des Konflikts sind erhebliche Unterschiede zu tarifgebundenen Betrieben. Die Hanomag-Beschäftigten müssen teilweise länger arbeiten und erhalten deutlich geringere Entgelte.

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
 Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
 Telefon 0561 700 05-0, Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de,
nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Metaller nehmen Einblicke ins Boge-Werk in China

BESONDERE EINLADUNG Die Deutschen informieren sich über Gewerkschaften und Industriepolitik bei der Muttergesellschaft.

Vor dem Hintergrund des Transformationstarifvertrags »Basispunkte« bei Boge sind Kay Wohlfahrt, Betriebsratsvorsitzender bei Boge in Simmern, Uwe Zabel von der IG Metall-Bezirksleitung Mitte und Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, zu einer Reise nach China eingeladen worden. Dort befinden



Besuch des Geburtshauses von Mao Zedong

sich mehrere Werke von Boge und der Hauptsitz der chinesischen Mutter TMT bzw. CRRC. Im Verlauf der siebentägigen Reise führten die Metaller Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Geschäftsleitungen von CRRC, TMT und Boge. Auch gab es einen Austausch mit den chinesischen Gewerkschaften.

»Es war interessant, zu sehen, wie sich die Boge-Werke in China in den letzten Jahren entwickelt haben. Zusätzliche Maschinen, neue Produktionshallen und ausreichende Sozialräume: Man kann deutlich erkennen, dass Boge in die chinesischen Standorte kräftig investiert. Das würde ich mir auch für Simmern wünschen«, sagte Kay Wohlfahrt. Aus gewerkschaftlicher Sicht waren



Besuch im Boge-Werk in Wuxi

besonders die unterschiedlichen Rollen der chinesischen Gewerkschaften interessant.

»Der Interessengegensatz zwischen Kapital und Arbeit spielt kaum eine Rolle. Dafür übernehmen die betrieblich organisierten Gewerkschaften Funktionen, die bei uns üblicherweise Betriebsräte haben«, berichtet Ingo Petzold. Sehr deutlich wurde, dass der Staat zusammen mit den Industriebetrieben eine klare Linie verfolgt. »Der Staat entwickelt zusammen mit Industriebetrieben einen klaren Fünfjahresplan, um die Entwicklung der Industrieproduktion erfolgreich voranzubringen. Das wird in China sehr konsequent umgesetzt«, sagte Uwe Zabel von der Bezirksleitung.

Empfang für Betriebsräte in einer besonderen Amtszeit

Die IG Metall Bad Kreuznach hat alle neuen und wiedergewählten Betriebsratsmitglieder zu einem Empfang im Mai in Gensingen im »ClassikX« eingeladen. In seiner Eröffnungsrede wies Christian Möckel auf die besonderen gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hin. Die Mitbestimmung im Betrieb bekomme damit erst recht eine große Bedeutung und wird gleichzeitig vor große Herausforderungen gestellt.

Auch von außerhalb des Betriebs kommende Angriffe auf Demokratie und Sozialstaat wirkten direkt auf die tägliche Arbeit der Interessenvertretungen ein. Das gilt für Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen gleichermaßen. Umso wichtiger ist es, dass sich engagierte Kolleginnen und Kollegen bereit erklären, ein solches Amt anzunehmen.

Dafür bedankt sich die IG Metall Bad Kreuznach recht herzlich. Sie wird



Die IG Metall Bad Kreuznach bot den Betriebsräten einen informativen Empfang.

allen Interessensvertretungen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Knapp 50 Kolleginnen und Kollegen aus 17 Betrieben konnten sich in vier Durchgängen im Rahmen eines World Cafés bei Akteuren der Mitbestimmung informieren.

Mit dabei waren als wichtige Bildungsträger die Betriebsräteakademie Mitte, die Technische Beratungsstelle Rheinland-Pfalz (TBS), der DGB-Rechtsschutz und die gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung GUV/Fakulta. Die IG Metall Bad Kreuznach wünscht allen viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Das Team der IG Metall Bad Kreuznach wünscht allen Mitgliedern sowie ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer!



Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach-Polaschek
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

Gemeinsam stark: volles Schiff und klare Kante am 1. Mai

RÜCKBLICK Großartige Beteiligung bei der Demonstration und Kundgebung in Koblenz am Tag der Arbeit



Foto: Anna Feuerpeil

Demonstrationszug am 1. Mai in Koblenz unter dem Motto: Erst unsere Jobs, dann eure Profite!

Ein starkes Zeichen für gute Arbeit, sichere Arbeitsplätze und echte Mitbestimmung: Am diesjährigen 1. Mai machten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Neuwied in Koblenz deutlich, dass soziale Gerechtigkeit auch in Zeiten von Digitalisierung und Strukturwandel das Fundament unserer Gesellschaft bleiben muss.

Mit dem Schiff zum Demozug

Der Tag startete traditionsreich: Wie jedes Jahr, legte das Schiff bereits am frühen Morgen im rheinischen Leutesdorf ab. In Koblenz angekommen, folgte ein beeindruckender Demozug voller Fah-

nen und Transparente durch die Innenstadt. Bei der zentralen Kundgebung am Deutschen Eck forderten die Redner von IG Metall, DGB und aus der Politik eine starke Tarifbindung, Fachkräftesicherung und eine sozial gerechte Transformation. Wirtschaftlicher Fortschritt, so der Tenor, ist nur mit fairen Löhnen und sozialer Sicherheit nachhaltig.

Fazit

Für die IG Metall steht fest: Der Tag der Arbeit ist ein unverzichtbares Symbol für erkämpfte Rechte und Solidarität. Ein buntes Familienprogramm mit Live-Musik rundete den Tag ab.

Vernetzen und stärken beim Betriebsräteempfang

Die Wahlen sind vorbei, die Gremien haben sich konstituiert. Vor uns liegen vier spannende Jahre Betriebsratsarbeit! Zu Beginn der neuen Amtszeit hat die IG Metall Mitte Juni zum Betriebsräteempfang eingeladen. Ein Tag ganz im Zeichen des Netzwerkers: Die Kolleginnen und Kollegen haben die Gelegenheit genutzt, um über den eigenen Tellerrand zu blicken, Kontakte zu knüpfen und sich über die Herausforderungen in den verschiedenen Betrieben auszutauschen.



Foto: Anna Feuerpeil

ZF: Ahrweiler ist durch – jetzt liegt der Fokus der Verhandlungen auf Neuwied

Die Tinte ist trocken, der Hammer ist übergeben: Die Verhandlungen bei ZF Ahrweiler sind offiziell abgeschlossen, der Umzug nach Niederzissen steht fest. Ein Meilenstein, der Kraft gekostet hat, aber zeigt, was machbar ist. Wer tiefer in die Details des Verhandlungsergebnisses eintauchen möchte, findet alle Infos auf unserer Website unter neuwied.igmetall.de. Nach dem Abschluss ist vor dem Kampf: Unser voller Fokus richtet sich nun auf ZF Neuwied. Dort hat das Management bereits den »German Transformation Prozess« ausgerufen. Für uns heißt das: Wir sind bereit für die anstehenden harten Gespräche. Wir werden den Prozess kritisch begleiten und stehen felsenfest an der Seite unserer Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Gemeinsam stark: Mitgliederrekord in Neuwied

Dass wir für diese Auseinandersetzung bestens gewappnet sind, zeigen die Zahlen der letzten Wochen: Unser Organisationsgrad bei ZF in Neuwied ist massiv gestiegen! Ein riesiges Dankeschön geht an unseren Erschließungssekretär David Jansen, der in den vergangenen Wochen zusammen mit dem Betriebsrat großartige Arbeit geleistet hat. Dank des starken Einsatzes zählen wir aktuell stolze 219 Mitglieder am Standort in Neuwied! Mit dieser starken und wachsenden Mannschaft im Rücken werden wir dem Management selbstbewusst entgegenreten.

AZUBIMESSE 2026



Am 3. September ist es so weit. Hier geht's zu allen Infos! Schaut unbedingt vorbei.

TERMIN

ORTSVORSTANDS-SITZUNG
17. August,
8.30 Uhr,
Sitzungszimmer

Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Anna Feuerpeil
Anschrift: IG Metall Neuwied,
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de, neuwied.igmetall.de

Offenbach

Wie viel mehr Geld wollt Ihr?

BEFRAGUNG Start in die Tarifrunde: IG Metall-Teams schwärmen aus in die Betriebe.



Akribisch geplant, bestens vorbereitet: die Geschäftsstelle der IG Metall Offenbach

Von Juni bis August befragt die IG Metall die Beschäftigten in bundesweit 3200 Betrieben. Auch die Offenbacher Geschäftsstelle macht mit beim Auftakt der Tariffbewegung. Dazu Fragen an Eric Hall (im Bild links).

Wie kann man sich das vorstellen?

Wir tun uns in kleinen Teams zusammen: ein Hauptamtlicher und ein, zwei Aktive aus dem Betrieb. Dann sprechen wir die Kollegen und Kolleginnen am Arbeitsplatz an. Etwa: »Hallo, ich bin Eric von der IG Metall. Wir haben zwei Minuten. Es geht um die Tariffbewegung. Was bewegt Dich gerade am meisten?« Das könnten die hohen Preise sein, die Sicherheit des Arbeitsplatzes, gute Ausbildung, bessere Weiterbildung und eine gute Rente und Betriebsrente. Die Antwort tragen wir auf dem Fragebogen ein. Wir fragen auch, ob die Lohnforderung hoch, mittel oder niedrig sein soll.

Warum wollt Ihr das alles wissen?

Die IG Metall will nicht am grünen Tisch die Forderung für die Tarifrunde beschließen. Wir wollen sie gemeinsam mit so viel Metallern und Metallern wie möglich debattieren, Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Wer noch nicht bei uns ist, den fragen wir, ob er oder sie beitreten will. Weil wir nur ein gutes Ergebnis durchsetzen können, wenn viele bereit sind, etwas zu tun.



Hier gehts direkt zum Fragebogen.

Überraschen Euch die Antworten?

Nein. Die Kolleginnen und Kollegen fordern eine moderate Lohnerhöhung. Noch wichtiger als mehr Geld ist die Sicherheit des Arbeitsplatzes. Das ist nicht verwunderlich. Allein in diesem

WIE GEHT ES WEITER?

- 22. September: Tarifkommission Bezirk Mitte beschließt Forderungen.
- Ab Oktober: Start der Tarifverhandlungen.
- 31. Oktober: Ende der Friedenspflicht um 24 Uhr.
- 1. November: Warnstreiks möglich.

Jahr sind in der gesamten Industrie fast 150 000 Arbeitsplätze abgebaut worden. In Offenbach ist Manroland geschlossen worden. Das ist bitter.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die sind Basis, wenn am 8. September im Bezirk Mitte die Forderung debattiert und am 22. September beschlossen wird.

Wird es eine schwierige Tarifrunde?

Ja. Die wirtschaftliche Lage ist nicht positiv, die schlechten Nachrichten zu Einsparungen reißen nicht ab. Umso wichtiger ist es, dass wir als IG Metall deutlich machen: Auf Dich kommts an!

Du willst, dass die IG Metall auch zu Dir in den Betrieb kommt? Dann melde Dich in der Geschäftsstelle.

55 PLUS

Mittwoch, 5. August: Besuch der Europäischen Weltraumorganisation ESA in Darmstadt mit 90-minütigem Rundgang. Treffpunkt: Besucherforte, Robert-Bosch-Straße 5, um 14:50 Uhr. Maximal 20 Teilnehmende. Details und die Aktivitäten für Juli gibt es per E-Mail.

Anmeldung für den 55-Plus-Verteiler bei hans-werner.kunz@t-online.de

Betriebsrätekongress



Fotos: IG Metall

Rund 70 neue und wiedergewählte Betriebsräte aus Betrieben in und um Offenbach informierten sich am 19. Mai im Stadion am Bieberer Berg über Rechtsprechung, Qualifizierung, Transfergesellschaften und die Arbeit im Wirtschaftsausschuss. Der Kongress ist eine gute Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen.

Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 829790-0, Fax: 069 829790-50
offenbach@igmetall.de,
offenbach.igmetall.de

Mainz-Wiesbaden

Warnstreik bei Co2oltec für die Rückkehr zur Tarifbindung

MAINZ-KOSTHEIM Die Belegschaft reagiert stark auf die Kündigung der Tarifbindung durch den Arbeitgeber.

Im Rahmen bundesweiter Warnstreiks legten die Beschäftigten für zwei Stunden die Arbeit nieder – sowohl in Präsenz vor dem Werkstor in Mainz-Kostheim als auch digital. Es war der erste Warnstreik seit der Zeit des früheren Betriebs Linde – und die Beteiligung war überwältigend.

Nach Angaben der IG Metall Mainz-Wiesbaden beteiligten sich am Standort Mainz-Kostheim nahezu alle Beschäftigten an der Aktion. Entsprechend kämpferisch war die Stimmung: Die Kolleginnen und Kollegen machten deutlich, dass sie die Abkehr von der Tarifbindung nicht akzeptieren und eine Rückkehr zum Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie NRW sowie zur Vollmitgliedschaft im Arbeitgeberverband erwarten.

Hintergrund ist der Schritt des Unternehmens, sich durch den Wechsel in eine OT-Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband der Tarifbindung zu entziehen. Co2oltec gehört zum chinesischen Industriekonzern Haier Smart Home, der sich international zu verbindlichen sozialen Standards und einem Code of Conduct bekennt. Aus Sicht der IG Metall steht die Entscheidung zur Tarifflicht im klaren Widerspruch zu diesen selbst

gesetzten Grundsätzen. Die Beschäftigten erinnern das Unternehmen daher ausdrücklich an die Einhaltung dieser Regeln, die im Internet öffentlich einsehbar sind.

Die Beschäftigten fordern stattdessen eine klare Perspektive: die Wiederherstellung der tariflichen Standards und die Aufnahme von Verhandlungen mit der IG Metall. Mit den Warnstreiks setzen sie nun ein deutliches Zeichen an die Unternehmensleitung, diesen Dialog endlich zu beginnen.

Javier Pato Otero, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mainz-Wiesbaden, betont die Entschlossenheit der Belegschaft: »Dieser Warnstreik ist ein klares und kraftvolles Signal: Die Beschäftigten stehen geschlossen hinter der Forderung nach voller Tarifbindung. Wir erwarten vom Arbeitgeber, dass er seine Blockadehaltung aufgibt und endlich in Verhandlungen mit der IG Metall eintritt. Gerade ein internationaler Konzern wie Haier Smart Home muss sich an seinen eigenen Code of Conduct und an faire Arbeitsstandards halten. Tarifverträge sind dafür eine zentrale Grundlage.«

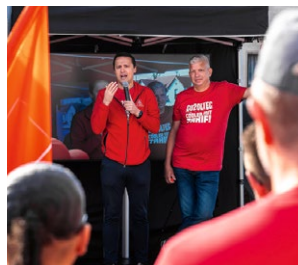
Auch der Betriebsrat stellt sich geschlossen hinter die Forderungen der Kolleginnen und Kollegen. Betriebsrats-



vorsitzender Michael Christ unterstrich die Bedeutung des Warnstreiks: »Die heutige Beteiligung zeigt eindrucksvoll, wie groß der Zusammenhalt in der Belegschaft ist. Ob vor Ort oder digital – die Kolleginnen und Kollegen haben deutlich gemacht, dass sie hinter der Tarifbindung stehen. Wir erwarten, dass der Arbeitgeber dieses klare Signal ernst nimmt, seinen eigenen Verhaltenskodex respektiert und an den Verhandlungstisch zurückkehrt.«

Die Warnstreiks markieren den Auftakt einer möglichen weiteren Eskalation des Konflikts. IG Metall und Belegschaft haben deutlich gemacht: Sollte es keine Bewegung seitens des Unternehmens geben, sind weitere Aktionen nicht ausgeschlossen.

Mit der Aktion ist aber vor allem eines gelungen – ein starkes, sichtbares Zeichen der Geschlossenheit und Entschlossenheit. Die Botschaft aus Mainz-Kostheim ist eindeutig: Tarifflicht trifft auf Widerstand.



Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero (verantwortlich)
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden,
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-wiesbaden@igmetall.de
igmetall-mainz-wiesbaden.de

Homburg-Saarpfalz

Neues IG Metall-Büro in Pirmasens eröffnet!

NAH DRAN Seit Juni 2026 ist die IG Metall mit einem eigenen Büro an der Blocksbergstraße 54 in Pirmasens vertreten. Damit stärken wir unsere Präsenz in der Region und schaffen eine neue Anlaufstelle für unsere Mitglieder vor Ort.



Mit der Eröffnung des neuen Büros in Pirmasens baut die IG Metall ihre regionale Präsenz weiter aus. Zur offiziellen Inbetriebnahme Anfang Juni begrüßte die Gewerkschaft zahlreiche Kolleginnen und Kollegen.

Das Büro gegenüber dem Messplatz bietet Raum für persönliche Beratung, Austausch und Veranstaltungen. Gleichzeitig schafft es kurze Wege für Mitglie-

der aus Pirmasens und der Südwestpfalz.

Regelmäßig finden künftig vor Ort Beratungen und Gespräche statt. Darüber hinaus sollen die neuen Räumlichkeiten auch als Treffpunkt für Beschäftigte aus den Betrieben der Region dienen. Das Büro ist mittwochs von 11 bis 15:30 Uhr geöffnet. Persönliche Termine können unabhängig davon vereinbart werden.

OJA-Sitzung mal anders: Zukunft nach der Ausbildung

Im Juni hatte die IG Metall junge Kolleginnen und Kollegen zu einer besonderen Veranstaltung des Ortsjugendausschusses (OJA) ins Bildungszentrum der Arbeitskammer nach Kirkel eingeladen. Im Mittelpunkt standen Weiterbildungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven nach der Ausbildung. Gemeinsam mit kompetenten Referenten erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über unterschiedliche Qualifizierungs- und

Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu bot die Veranstaltung Raum für Fragen, persönliche Gespräche und den Austausch untereinander.

Die positive Resonanz zeigt: Gerade am Übergang von der Ausbildung ins Berufsleben wünschen sich viele junge Beschäftigte Orientierung und Unterstützung. Als IG Metall wollen wir unsere Mitglieder deshalb auch über die Ausbildungszeit hinaus begleiten und stärken.



Anspracheaktion im Betrieb

IG Metall kritisiert Kahlschlagpläne bei Pallmann/SRS scharf

Die angekündigten Restrukturierungspläne bei Siempelkamp Size Reduction Solutions (ehemals Pallmann) in Zweibrücken sorgen für große Verunsicherung in der Belegschaft. Anfang Juni hatte die Geschäftsführung mitgeteilt, bis zu 129 der rund 282 Arbeitsplätze abbauen zu wollen. Gleichzeitig soll die Eigenfertigung am Standort weitgehend aufgegeben werden. Die IG Metall Homburg-Saarpfalz kritisiert diese Pläne scharf. Über Jahrzehnte aufgebautes Know-how und industrielle Kompetenz dürften nicht leichtfertig aufgegeben werden. Gemeinsam mit dem Betriebsrat arbeitet die IG Metall deshalb an alternativen Perspektiven für den Standort und setzt sich zudem für den Erhalt möglichst vieler Arbeitsplätze in Zweibrücken ein.

Wegen der Dynamik des Konflikts berichten wir über aktuelle Entwicklungen nach Möglichkeit auf unserer Homepage: homburg-saarpfalz.igmetall.de

Impressum

Redaktion: Peter Vollmar (verantwortlich), Salvatore Vicari, Viktor Koslow, Lee Hirschel, Kai Sarg
 Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
 Telefon: 06841 9337-0, Fax: 06841 9337-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de,
igmetall-homburg-saarpfalz.de



Eisenach

Weihnachtsgeschenke schon zu Ostern – Leiharbeitsaktion bei Opel Eisenach

LEIHARBEIT Starker Mitgliederzuwachs bei Opel in Eisenach – mit Solidarität und Zusammenhalt zu guten Regelungen



Bei Opel in Eisenach gab es im Mai eine ganz besondere Aktion der IG Metall: Unter dem Motto »Weihnachtsgeschenke schon zu Ostern« informierten die Vertrauensleute mit Unterstützung von hauptamtlichen Kollegen und Kolleginnen aus der Geschäftsstelle über den Leiharbeitsbonus.

Im Mittelpunkt stand dabei ein wichtiger Hinweis für Leiharbeitskolleginnen und -kollegen: Wer mindestens sechs Monate Mitglied in der IG Metall ist und zugleich seit sechs Monaten im Entleihbetrieb beschäftigt ist, kann Anspruch auf den Leiharbeitsbonus haben. Viele Beschäftigte nutzten die Gelegenheit für Gespräche, Fragen und den direkten Austausch zu ihren Rechten und Möglichkeiten.

Begleitend zur Aktion wurden auch Unterschriften gesammelt. Dabei beteiligten sich nicht nur Leiharbeitsbeschäftigte, sondern auch viele Kolleginnen und Kollegen aus der Stammebelegschaft.

Mit ihrer Unterschrift brachten sie ihre Unterstützung für die Forderung nach einer festen Einstellung der Leiharbeitsbeschäftigten zum Ausdruck. Ihre Botschaft, die sie eindrucksvoll demonstrierten, lautete: In der IG Metall lassen wir uns nicht spalten, Leiharbeits- und befristet Beschäftigte gehören genauso zu Opel wie die Stammebelegschaft.

Mittlerweile konnte auch ein Verhandlungsergebnis über die Verlängerung der Befristungen und der Leiharbeitsbeschäftigten erzielt werden, was neben der Verlängerung noch weitere Verbesserungen enthält. Zum Beispiel die bezahlte Freistellung für zwei Monate, sollte ein befristeter Vertrag nicht verlängert werden. Trotzdem ist für Betriebsrat und IG Metall klar: Gute Arbeit geht nur mit Sicherheit, dafür braucht es unbefristete Einstellungen.

Seit der Aktion im Mai konnte die IG Metall über 50 neue Mitglieder bei Opel in Eisenach begrüßen.

Tarifabschluss bei der Gothaer Fahrzeugtechnik

Nach intensiven Verhandlungen und starken Aktionen ist bei der Gothaer Fahrzeugtechnik ein Tarifabschluss gelungen, der für viele Beschäftigte Verbesserungen von bis zu 220 Euro monatlich bringt. »Die Kolleginnen und Kollegen haben gezeigt, dass sich die Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt. Dieses Ergebnis ist ihr Erfolg«, sagt Toni Bernheiden. Erst durch die hohe Beteiligung am Warnstreik kam Bewegung in die Verhandlungen. Die Entgelte steigen insgesamt um 120 Euro – in drei Schritten um jeweils 40 Euro. Hinzu kommen monatliche steuerfreie Sachbezüge, eine Einmalzahlung sowie Verbesserungen im Entgeltsystem. Ein wichtiger Punkt ist außerdem die Anpassung der Unterschreiter. Ihr bisheriger Fehlbetrag wird um bis zu 100 Euro reduziert. In der Summe ergibt sich so für viele Beschäftigte ein deutlich spürbares Plus im Geldbeutel. Der Abschluss zeigt: Verbesserungen werden nicht geschenkt, sie werden gemeinsam durchgesetzt.

Langjähriges Mitglied geehrt

Hermann Knappe feierte am 17. Mai seinen 98. Geburtstag und blickt auf 80 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall zurück. Zur Ehrung besuchten wir ihn und dankten ihm für seine Treue.

TERMINE

**TAGESSCHULUNG
Neu im Betriebsrat**
7. Juli, 9 Uhr,
Bad Tabarz,
Hotel am Burgholz

**BR-TREFFEN
Praxistipps zur
Tarifrunde**
12. August,
Schlossgartenpassage
Ohrdruf

**Sommerfest in der
Geschäftsstelle der
IG Metall**
22. August, 15 Uhr,
Rennbahn 5,
99817 Eisenach

**JAV
Wahlvorstandsschulung**
19. August und
25. August,
jeweils 9 Uhr, Bad
Tabarz, Hotel Burgholz

Impressum

Redaktion: Toni Bernheiden
Anschrift: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de, eisenach.igmetall.de

Erfurt

Jetzt ist entschlossenes Handeln der Politik gefragt

BOHAI TRIMET Die Beschäftigten in Sömmerda kämpfen um ihre Arbeitsplätze und ihre Zukunft. Die IG Metall Erfurt unterstützt sie dabei.

Die Lage beim Automobilzulieferer Bohai Trimet in Sömmerda bleibt kritisch. Nach der Insolvenz 2025 war der Betrieb zwar zunächst durch Aufträge gesichert, doch gescheiterte Investorengespräche und der drohende Wegfall wichtiger Aufträge stellen die Zukunft des Standorts nun erneut infrage. Damit steht nicht nur der Standort in Harzgerode, sondern auch der Standort in Sömmerda akut unter Druck. Rund 100 Beschäftigte sorgen sich um ihre Arbeitsplätze und ihre Zukunft.

Die IG Metall Erfurt hat sich in einem Schreiben an Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt gewandt. Darin stellt sie unmissverständlich dar, wie ernst die Lage für die Beschäftigten beim Automobilzulieferer und ihre Familien ist. Trotz vorhandener Perspektiven für eine Fortführung des Standorts und weiterhin Interesse potenzieller Investoren, so stellt die Gewerkschaft klar, sei die Zukunft durch den drohenden Verlust wichtiger Aufträge von Volkswagen (VW) akut gefährdet. Die IG Metall Erfurt betont dabei ausdrück-

lich: Nicht die Beschäftigten sind die Ursache der Krise.

Im Gegenteil: Sie haben unter schwierigsten Bedingungen ihren Beitrag geleistet, um Produktion, Qualität und Leistungsfähigkeit des Standorts auch trotz Insolvenz zu erhalten.

Auch aus einem Schreiben der Partei Die Linken in Thüringen an den Ministerpräsidenten wird deutlich, wie groß der Handlungsdruck ist. Christian Schaft, Fraktionsvorsitzender der Linken im Thüringer Landtag, verweist darauf, dass der Betriebsrat von einem zukunftsfähigen Geschäftsmodell für den Standort Sömmerda überzeugt ist und dass der Insolvenzverwalter Interesse von drei Investoren benannt habe.

Problematisch sei jedoch die Entscheidung des VW-Konzerns unmittelbar vor der Gläubigerversammlung am 8. Mai gewesen: Ohne Abnahmegarantie und ohne verlässliche Perspektive werde eine Investition deutlich erschwert – und dass, obwohl die Standorte laut Schreiben zuletzt wieder schwarze Zahlen geschrieben hätten. Christian Schaft



Am 5. Mai demonstrieren die Beschäftigten der Standorte Harzgerode und Sömmerda gemeinsam für ihre Zukunft.

fordert deshalb, den im Landeshaushalt verankerten Transformationsfonds endlich zu verwenden, um Beschäftigten zu helfen und dadurch Zeit für Zukunftslösungen zu gewinnen.

Die IG Metall Erfurt warnt vor den Folgen für die rund 100 Beschäftigten und die gesamte Region. Von Ministerpräsident Mario Voigt fordert sie, jetzt alle politischen Möglichkeiten zu nutzen, den Investorenprozess zu unterstützen und Auftraggeber in die Verantwortung zu nehmen. Aus Sicht vieler Beschäftigter bleibt jedoch ein Problem: Außer von den Linken ist bislang kein entschlossenes Eingreifen der Landesregierung erkennbar.

Ilko Vehlou, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Erfurt, macht deshalb deutlich: »Jetzt braucht es klare politische Entscheidungen, sonst droht der Verlust gut bezahlter, tarifgebundener Industriearbeitsplätze in Sömmerda.«

Starke Beteiligung, klare Ergebnisse: erfolgreiche Betriebsratswahlen 2026

Die Betriebsratswahlen 2026 sind abgeschlossen – und sie senden ein klares Signal: In vielen Betrieben haben die Beschäftigten ihre Interessenvertretungen neu gewählt und damit ein starkes Zeichen für gelebte Mitbestimmung gesetzt.

Wir gratulieren allen neu gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten herzlich zu ihrem Mandat und wünschen ihnen für die kommenden vier Jahre viel Kraft, Ausdauer und ein gutes

Gespür für die Anliegen ihrer Kolleginnen und Kollegen. Die Aufgaben, die vor Euch liegen, sind anspruchsvoll. Gerade in Zeiten von Veränderung braucht es starke Betriebsräte, die die Interessen der Beschäftigten klar vertreten.

Gemeinsam kommt man weiter. Wo Betriebsräte, Vertrauensleute, Mitglieder und Gewerkschaft als Team IG Metall zusammenarbeiten, lassen sich Interessen wirksam durchsetzen und gute Lösungen erreichen.

TERMINE

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
9. September, 7. Oktober, 4. November und
9. Dezember, 14 Uhr, Naturfreundehaus,
Johannesstraße 127, Erfurt

Für das Treffen am 4. Juni werden die genaue Uhrzeit und der Ort über die üblichen Kanäle noch bekannt gegeben.

Impressum

Redaktion Ilko Vehlou (verantwortlich),
Stefan Mogk und Michael Pietsch
Anschrift: IG Metall Erfurt,
Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de

Jena-Saalfeld/Gera

Gegen die Deindustrialisierung im Altenburger Land

BETRIEBE Was bei Kelvion in Nobitz-Wilchwitz vor sich geht, nehmen wir nicht tatenlos hin. Wenn Managements einen wirtschaftlichen Betrieb schließen, machen wir zusammen mit den Beschäftigten klar: Dichtmachen kommt teurer als investieren!



Kundgebung am 2. Juni vor dem Kelvion-Werkstor: Wir sind viele, wir sind stark.

Wenn Kelvion Brazed PHE wie angekündigt schließt, geht es um den Verlust von mehr als 1000 Arbeitsplätzen im Altenburger Land seit 2021. Erst die Schließung bei Kunststofftechnik Nobitz, dann der Stel-

lenabbau bei Kelvion, aktuell die Abwicklung von Neumayer Tekfor in Schmölln und künftig die Schließung von Kelvion – diesen Trend gilt es zu stoppen!

Dass ein Management – wie aktuell bei Kelvion – die Verlagerung in das Mutterwerk im Westen nicht weiter begründet, obwohl in Thüringen kostengünstiger produziert wird, wirft die Frage auf: Sind die wahren Beweggründe überhaupt wirtschaftlicher Natur?

Forderung übergeben

In einer Mitgliederversammlung haben unsere Kolleginnen und Kollegen ihre Forderung beschlossen, die der Geschäftsführung am 3. Juni überreicht wurde. Damit verfolgen wir das Ziel, die sozialen Härten so weit wie möglich abzumildern und mittels Transfersgesellschaft die Arbeitsmarktchancen der Beschäftigten zu verbessern und drohende Erwerbslosigkeit zu minimieren. Wie schwer das in unserer Region zunehmend wird, weiß jeder.

Wir stellen uns auf eine harte Auseinandersetzung ein. Mehr Infos:

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles

Holzwirtschaft: Abschlüsse bei Mercer und Rettenmeier

Über mehrere Monate und zähe Runden hinweg zogen sich die Tarifverhandlungen bei Mercer und Rettenmeier. Mit Warnstreiks mussten die Kolleginnen und Kollegen immer wieder ihre Entschlossenheit unter Beweis stellen. Unterm Strich zeigt sich einmal mehr, dass es sich lohnt, zu kämpfen!

Für die Beschäftigten von Mercer Timber Products in Saalburg-Ebersdorf gab es durch den Tarifabschluss bereits eine Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro mit der Märzabrechnung 2026. Zum 1. Juli 2026 werden die Entgelte um 2,4 Prozent erhöht, gleichzeitig steigen die Ausbildungsvergütungen um 50 Euro monatlich. Eine zweite Erhöhung von 2,6 Prozent erfolgt zum 1. April 2027. Darüber hinaus wurde eine Verhandlungspflicht vereinbart, die abhängig vom Unternehmensergebnis Gespräche über die wirtschaftliche Entwicklung und die Beteiligung der Beschäftigten ermöglicht.

Bei Rettenmeier Holzindustrie Hirschberg stiegen die Entgelte ab 1. Mai 2026 um 3,2 Prozent. Zusätzlich gibt es für die Beschäftigten im Juli 2026 eine Prämie von 1000 Euro. Die Ausbildungsvergütungen werden für alle Ausbildungsjahre um 70 Euro pro Monat erhöht. Mit der Aprilabrechnung 2027 erfolgen eine Einmalzahlung von 300 Euro und eine zusätzliche Entgelterhöhung von 1,8 Prozent. Zudem werden die tariflichen Sonderzahlungen 1 und 2 von bislang jeweils 750 Euro auf künftig jeweils 800 Euro angehoben.

Beide Tarifverträge laufen bis Ende 2027. Die Branche profitiert von starken Löhnen. Um die Zukunft zu sichern, ist aber auch die Politik gefragt. Mit einem Brief an die Landesregierung schlagen wir unter anderem vor, die Holzzulieferung aus regionalen Forstbeständen zu steigern.

Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 | jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera | Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de



Nordhausen

Produktion verlängert – gute Abfindungen erzielt

ERGEBNIS Sozialplan und -tarifvertrag bei Valeo FTE Automotive Möve erzielt: Abfindungen und Mitgliederbonus, Transfergesellschaft und die Verschiebung des Produktionschlusses



Foto: Mona Berschmann

Mitte Januar sind die 163 Beschäftigten von Valeo FTE Automotive Möve in Mühlhausen über die geplante Schließung ihres Betriebs zum 31. März 2027 informiert worden. Die wirtschaftliche Entscheidung, sich aus der Schlauchfertigung zurückzuziehen, war laut Geschäftsleitung alternativlos.

Inzwischen steht ein Sozialplan, der gute Abfindungen, Brücken in die Rente, eine Transfergesellschaft, verschiedene Zuschläge und Mindestabfindungen vorsieht. Außerdem ist es gelun-

gen, eine zusätzliche Abfindung für Gewerkschaftsmitglieder in Höhe von 4000 Euro zu erzielen. Die geplante Schließung wurde um neun Monate nach hinten verschoben – auch das ist ein Erfolg der Verhandlungen.

Gelungen ist das gute Ergebnis vor allem durch einen starken Betriebsrat, die Zusammenarbeit mit Anwaltskanzlei und Wirtschaftsprüfer, durch einen hervorragenden Organisationsgrad und den Kampfeswillen der Belegschaft, die Sicherheit am Verhandlungstisch gebracht haben.

Wir begrüßen unsere neuen Betriebsräte

Die Betriebsratswahlen sind vorbei, die neuen Betriebsräte gewählt, die Gremien konstituiert. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten – und immer ein gutes Händchen bei der Gestaltung dieses wichtigen Ehrenamts.

Für uns war dies ein Anlass, die neuen und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte zum Empfang in feierlichem Rahmen auf die Thiemburg einzuladen. Besonders gefreut haben wir uns über das Grußwort von

Staatssekretär Udo Götze, der die Bedeutung von Mitbestimmung im Betrieb hervorhob und sich dafür einsetzte, dass die Stimmen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im politischen Diskurs mehr gehört werden.

Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die Mitbestimmung ein hohes Gut. Aktuell ist die Arbeit von Betriebsräten von Betriebsänderungen geprägt. Susanne Schaperdot, Anwältin und Partnerin der Kanzlei LNS, hielt zu diesem Thema einen anregenden Vortrag. Abschließend diskutierten wir gemeinsam über Chancen und Heraus-

TERMINE

Ortsvorstand
20. August, 16 Uhr,
Nordhausen

Frauen
7. Juli, 14 Uhr,
Bildungsfahrt ins
Frauenzentrum Groß-
breitenbach

AGA
6. Juli, 10 Uhr,
Nordhausen

Musashi – Vernetzung in Japan

Nach dem Arbeitskampf bei Musashi Ende vergangenen Jahres verfassten unsere Betriebsräte und Tarifkommissionsmitglieder ein Dankschreiben an die Musashi-Betriebsgewerkschaft. Bei der Übergabe des Briefs wurden auch die durch unseren Kollegen Klaus-Dieter Schulze eigens angefertigten IG Metall-Playmobilfiguren überreicht. Beim Vorsitzenden der Betriebsgewerkschaft haben diese nun einen Ehrenplatz eingenommen.



forderungen von Veränderungsprozessen und wie wir diese erfolgreich gestalten können.

Ein gemeinsamer Abend liegt hinter uns, ein gemeinsamer Weg vor uns, den wir erfolgreich gehen wollen.

Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich), Jenny Rotter
Anschrift: IG Metall Nordhausen,
Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de,
nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

Leiharbeitsaktion bei Grüner in Hildburghausen



Bei Grüner in Hildburghausen hat die IG Metall im Mai eine Aktion durchgeführt, bei der Aktive gemeinsam mit hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsstelle direkt im Betrieb präsent waren und zum Thema Leiharbeitsbonus informierten. Im Mittelpunkt stand dabei der Hinweis für Leiharbeitskolleginnen und -kollegen, dass ein Anspruch auf den Bonus bestehen kann, wenn sie mindestens sechs Monate Mitglied der IG Metall sind und zugleich seit sechs Monaten im Entleihbetrieb beschäftigt sind.

Die Aktion wurde von vielen Beschäftigten genutzt, um ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und sich über ihre Rechte und Möglichkeiten zu informieren. In zahlreichen Gesprächen zeigte sich deutlich, wie groß das Inter-

esse an konkreten Verbesserungen, fairer Bezahlung und mehr Sicherheit im Arbeitsalltag ist. Die IG Metall war sichtbar vor Ort, ansprechbar und nah an den Kolleginnen und Kollegen.

Raymond Haße brachte es dabei auf den Punkt: »Entscheidend ist, dass wir mit den Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen, ihre Anliegen aufnehmen und gemeinsam Lösungen entwickeln.«

Die Vielzahl an Gesprächen zeigt, wie wichtig diese direkte Ansprache ist. Viele Kontakte wurden intensiviert und neue Verbindungen geknüpft. So wurde die Grundlage geschaffen, die gewerkschaftliche Stärke im Betrieb weiter auszubauen und gemeinsam die nächsten Schritte für bessere Arbeitsbedingungen zu gehen.

Betriebsratswahlen in der Region abgeschlossen

Starkes Ergebnis bei den Betriebsratswahlen 2026: Mit einer Wahlbeteiligung von 75,37 Prozent bei 3743 Wahlberechtigten setzen die Kolleginnen und Kollegen in der Region ein klares Zeichen für Mitbestimmung und eine starke gewerkschaftliche Interessenvertretung.

Die Wahlen waren in vielen Betrieben von Personenwahlen geprägt – umso stärker ist das Ergebnis zu bewerten: Die IG Metall stellt die Mehrheit der Betriebsratsmandate und mit den meisten Betriebsratsvorsitzenden die entscheidende Kraft in den Gremien.

Das ist ein klarer Vertrauensbeweis für eine durchsetzungsfähige, solidarische und verlässliche Politik im Interesse der Beschäftigten. Aus den bisher gemeldeten Betrieben ergibt sich insgesamt ein deutlich positives Bild: Die IG Metall bleibt die tragende Säule für gute Arbeit, sichere Beschäftigung und starke Tarifbindung in der Region.

Dieses Ergebnis ist ein Auftrag: Jetzt gilt es, unsere betriebliche Stärke weiter auszubauen, neue Kolleginnen und Kollegen einzubinden und gemeinsam noch mehr Durchsetzungskraft zu entwickeln.

Spricht deshalb gezielt die neu gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte an, die noch kein Mitglied sind, und gewinnt sie für die IG Metall – denn Organisation ist der Schlüssel zu unserem Erfolg.

Es fehlen noch Wahlberichtsbögen – bitte sendet diese zeitnah per E-Mail an suhl-sonneberg@igmetall.de, damit wir unser Ergebnis vollständig sichtbar machen können.

Gemeinsam für gute Arbeitsbedingungen in der Region!

Herzlichen Glückwunsch!

Die Beschäftigten der IG Metall Eisenach und der IG Metall Suhl-Sonneberg wählen gemeinsam einen Betriebsrat. In diesem Jahr wurde Julia Hering erneut gewählt. Als Verwaltungsangestellte in der IG Metall Eisenach bringt sie ihre Erfahrung und ihr Engagement weiterhin aktiv in die Betriebsratsarbeit ein. Wir gratulieren herzlich zur Wiederwahl und wünschen ihr viel Erfolg für die kommende Amtszeit.

TERMINE

**TAGESSCHULUNG
Neu im Betriebsrat**
7. Juli, 9 Uhr,
Bad Tabarz,
Hotel am Burgholz

**BR-Treffen
Praxistipps zur
Tarifrunde**
12. August,
Schlossgartenpassage
Ohrdruf

**Sommerfest in der
Geschäftsstelle der
IG Metall**
22. August,
15 Uhr,
Rennbahn 5,
99817 Eisenach

**JAV-WAHLVOR-
STANDSSCHULUNG**
19. August und
25. August,
jeweils um 9 Uhr,
Bad Tabarz,
Hotel am Burgholz

Impressum

Redaktion: Toni Bernheiden
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,
Platz der deutschen Einheit 4, 98572 Suhl
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50
suhl-sonneberg@igmetall.de,
suhl-sonneberg.igmetall.de